

Tersteegen, Gerhard: 495. Die an sich ziehende Liebe (1733)

1 Die Gotteslieb' ist mein Magnet,
2 Sie zieht mich sanft, doch innig, kräftig,
3 Daß stets der Geist in Gottes Wesen geht;
4 Er geht und läuft und ist doch nicht geschäftig,
5 Er hält sich nur ganz wirk- und willenlos,
6 So sinkt er wie von selbst in Gottes Schoß.

(Textopus: 495. Die an sich ziehende Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58457>)